

Am Strand in Rio - ca. Mitte 1998 - Autor "Chris" – aus Mailingliste
Überarbeitet, ergänzt und Korrektur - von Norbert Essip - April 2020

Zu arbeiten, wo andere Urlaub machen, ist nicht immer so toll. Aber man hat auch dann mal Gelegenheiten sich auszuspannen. Durch meine Arbeit komme ich also viel herum und diesmal war ich in Rio eingesetzt. Nach einer Periode schlechten Wetters ist nun wieder eine Wahnsinns Hitze, so um die 36 Grad. Da es in der Firma momentan etwas ruhig ist, habe ich um 16 Uhr Feierabend gemacht. Bin ins Hotel gefahren, wo ich lebe und habe mir meine Badehose angezogen. Meinen Strandstuhl geschnappt und bin zum Strand von Ipanema. Natürlich an den Abschnitt wo man meist mehr Männer findet. Ob da schwule Kerle bei sind? Man konnte es nicht immer so genau sagen. Aber gerade das war ja nun mal der Reiz, wenn man an einem fremden Ort ist. Man weiß nie was einem so alles über den Weg läuft, bzw. was man so alles zu sehen bekommt. Natürlich lege ich es nicht immer darauf an, das jeder gleich mitbekommt, was ich so alles geil finde. Das kommt von ganz alleine...

Ich stellte also meinen Strandstuhl irgendwo auf diesem großen Areal auf und ging erst mal ins Wasser, schwimmen. Tatsächlich waren heute fast nur Männer zu sehen. Die wenigen Frauen waren zum Glück in Begleitung. Also war kaum zu befürchten, dass man von denen angebaggert wird. Nach dem ich schon beim Wasser einige nette Männer sehen konnte, brauchte ich mir nur einen aussuchen, der zu mir paßt. Beim Schwimmen hat man zumindest erst mal die Möglichkeit zu schauen, was andere in ihren Badehosen drin haben. Manche trage mal wieder so kleine Badehosen, dass es schon ein Wunder ist, das der wenige Stoff noch alles bedecken kann. Nach dem ich mich genug umgesehen hatte, fläzte ich mich erstmal in meinen Stuhl, trank ein Bier und ließ mir die Sonne auf den Bauch scheinen. Nach dem ich ein wenig meine Augen geschlossen hatte und mich wieder erholter fühlte, blickte ich mich erstmal um. Dabei bemerkte ich einige Meter von mir entfernt einen Typen von ca. 30 Jahren, (also in meinem Alter) gut gebaut mit je einem geilen Tattoo auf Oberarm und Brust. In seiner knappen Badehose hatte er einiges vorzuweisen. Ich sah öfter zu ihm herüber und bemerkte dass er mich auch musterte. Irgendwann sah er sich suchend um. Ich sprach ihn einfach an, was er den suchen würde. Er meinte "ich hab Durst, aber hier gibt es wohl keinen Getränkestand..." Sein Dialekt war eindeutig, er mußte Amerikaner sein. Wohlwissend, dass man am Strand nichts kaufen kann, hab ich immer eine große Kühlbox mit reichlich Bier und Wasser dabei. Ich lud ihn also auf ein Bier ein. Er grinste mehr als eindeutig und freute sich offensichtlich über mein Angebot. Wir stellten unsere Strandstühle gegenüber und klönten. Und so wurde aus ein Bier, das zweite und das dritte... - der Tag ging langsam dem Ende zu und mittlerweile wurde es am Strand leerer. Einige waren auch schon gegangen, weil es in den Hotels schon Abendessen gab, oder man sich auf die langen Nächte vorbereitete. So das die nächsten Leute am Strand mindestens 10 Meter entfernt waren.

So eine Kühlbox hat also Vorteile. Warmes Bier macht schneller betrunken und warme Cola schmeckt nicht. So aber genoss ich die Wirkung auf meine Pissblase. Auch mein Gegenüber schien gerne und reichlich Bier zu trinken. Nach der dritten Flasche bestand schon Gefahr, dass mein Vorrat zuneige geht. In so eine kleine Kühlbox paßt nun mal nicht viel rein. - Auf einmal merkte ich, dass mein Gegenüber immer häufiger seine Beine recht weit auseinander machte, dann wieder ganz schnell zusammen presste und flüchtig, aber deutlich genug an sein pralles Paket faßte. Wollte er, das ich ihm noch mehr auf die prallgefüllte Badehose sehen? Ich tat es sowieso schon mehr als Eindeutig. Gerade wie er seine Beine noch mal recht weit auseinander machte, fiel mir auf, dass der glänzende Stoff über seinen Schwanz noch mehr glänzte. Erst war ich mir nicht sicher, denn es konnte auch nur eine Spiegelung durch die Sonne sein. Doch dann

war mir sicher. War nur noch die Frage, geschieht es weil er es nicht mehr ändern kann, oder macht er es mit einer gewissen Absicht? Denn er ließ tatsächlich immer wieder etwas Pisse ab. Die Badehose war dort, wo sein Penis lag, schon erheblich dunkler geworden. Es tropfte sogar schon etwas durch den Stuhl durch und sickerte unter ihm in den Sand. Genau unter seinem Stuhl war jetzt eine kleine Pfütze. Als ich das sah, zuckte mein Pisser in der Badehose und machte bei mir eine große Ausbuchtung. Endlich, als weder seine nasse Schwanzbeule, noch meine halbe Latte nicht mehr zu übersehen war, da erst schien er es bei mir zu bemerken, was sich in meiner Badehose tat. Er massierte kurz seine Beule ab und breitete seine Beine mehr als weit auseinander, so dass ich mir alles ansehen konnte. "Dir gefällt was du da siehst?" fragte er grinsend. Ich nickte nur. Schaute sich um, ob wir auch alleine sind. Stand auf und stellte sich hinter meinen Stuhl. Tat so, als würde er nur den Sonnenschirm drehen, damit der Schatten auf uns fällt.

Was sicher jetzt kein anderer mehr sehen konnte, er ließ dabei wie zufällig sein pralles Schwanzpaket auf meine Schulter kommen. Dabei sagte er "von dem Bier muß ich nun pissen. Am besten ich mach das gleich hier, denn ein Baum, wo ich mich hinter stellen kann zum pissen, den gibt es nicht." Da ich dazu keine Reaktion zeigte, zog er seinen Schwanz aus der Badehose und fing an zu pissen. War das ein geiles Gefühl, als mir in aller Öffentlichkeit seine Pisse über meine Brust runter lief und sich dann meine Badehose mit seiner Pisse vollsog. Wie keine Pisse mehr kam, spürte ich an meinen Ohr, das sein Schwanz voll ausgefahren war. Er zuckte sogar ein paar Mal und fiel so in die Nässe, die auf meiner Schulter war. Hinzukam auch noch der eindeutige Geruch nach Pisse, und noch mehr der Geruch von einem geil erregten Kerl. Am liebsten hätte ich meinen Kopf gedreht und seinen Penis ins Maul genommen, der wird bestimmt lecker schmecken, dachte ich. Er griff sich flüchtig an seinen Pisser, zog die Vorhaut zurück über die nasse Eichel, das ich schon dachte, er wird ihn jetzt wichsen. Dennoch packte er ihn wieder in die Badehose rein. Er kam wieder auf die andere Seite und ich konnte noch besser seine pralle Hosenfüllung sehen. - Doch bei all der Geilheit, mußte ich erstmal selber den Druck loswerden und so sagte ich "hab auch Druck drauf..." Dabei deutete ich auf meine Badehose. Er verstand gleich und kniete sich zwischen meinen Beinen. Ohne Rücksicht, das jeder es sehen kann, drückte er sein Gesicht auf meine Badehose. Erst saugte er hörbar seine eigene Pisse wieder aus dem Stoff. Das die Badehose schon mehr einmal mit Pisse getränkt wurde, das hat er sich gemerkt. Das alleine macht mich schon total geil. Ich mußte mich konzentrieren, dass ich selber noch pissen kann. Jetzt bekam er noch meine geile Brühe dazu, die er auch vollständig aufsaugte. Kaum das meine Pisse raus war, hatte ich wie er eine volle Latte in der Badehose stehen. Hätte ich ihn nun weiter machen lassen, wäre es mir nach kurzer Zeit gekommen. Doch jetzt wollte ich mehr als nur einen schnellen Abgang.

Mittlerweile wurde es dunkel und ich fragte ihn, ob er Lust habe zu mir aufs Zimmer zu kommen, dort könnten wir es ungestört laufen lassen. - er grinste, packte sich demonstrativ an sein pralles Paket und willigte sofort ein. Die Liegestühle konnten wir stehen lassen. Sie mußten ja auch erstmal abtrocknen. Nahmen nur unsere übrigen Sachen und gingen los. Wir hatten uns auch nichts anderes anzogen, so dass wir uns immer wieder auf die prallgefüllte Badehose sahen. Niemand auf der Promenade beachtete es, das da zwei geile Kerle mit halbsteifen Schwanz in der Badehose lang gingen. Und das eine Badehose nass ist, das ist auch nichts ungewöhnliches. - Nach ca. 10 Min. waren wir bei meinem Hotel angekommen. Ich frage mich, was der Porteiro (der Pförtner) sich wohl immer denkt wenn ich ständig mit anderen Männern ankomme und nie mit einer Frau. Aber auch er blickte kaum weiter auf uns, als er mir meinen Zimmerschlüssel gab. Nur ein flüchtiges Grinsen, war alles was er zeigte. Was sollte er auch schon sagen, das zwei Männer in Badehose vom Strand kommen und jetzt aufs Zimmer gehen. -

Man geht sich halt Abendfein machen... Kaum im Fahrstuhl drin und die Tür hinter uns geschlossen, fingen wir sofort an uns zu küssen und zu abzugreifen. Als er mir an die Eier fasste, musste ich einige Spritzer Pisse ablassen und hatte Schwierigkeiten zu verhindern, dass die Pisse in vollen Strömen lief. Ihm ging es wohl auch so, denn auch aus seiner Badehose tropfte es schon wieder. So gab es zum Glück ein paar Tropfen auf dem „guten“ Teppich... - Oben angekommen war zum Glück der lange Gang zu meinem Zimmer leer. Schnell die Tür aufgeschlossen und da hörte ich ihn neben mir leicht verzweifelt aufstöhnen. Ich konnte gerade noch die Tür schließen und ihn beherzt ins Badezimmer schieben. Hier war zum Glück ein gekachelter Boden. Kaum das wir drin waren, da lief ihm auch schon die Pisse durch die Badehose ab. So schnell wie jetzt war ich wohl noch nie vor einem Mann auf die Knie gegangen. Drückte meinen Mund auf die Schwanzbeule und saugte die heiße Pissbrühe ab. Er ließ seine Pisse auch voll ablaufen. Die Badehose, die ohnehin schon nass war, wurde jetzt noch nasser. - Wie dann der Pissstrom endete, zog er mich wieder hoch und fragte mich, ob ich noch auf mehr Lust hätte als nur zu pissen. - Klar, mit so einem Kerl wollte ich noch mehr machen, darum hatte ich ihn ja mitgenommen... und ich mußte auch noch mehr pissen!

Aber wir hatten beide keine Lust, es im Badezimmer zu machen, auch wenn genug Platz dafür war. Zufällig wusste ich, dass in einem kleinen Raum der Wagen des Zimmerservice steht. Dort lagen immer reichlich Handtücher drauf. Schnell hastete ich dahin und schnappte mir einen ganze Schwung gebrauchte Handtücher. Die verteilten wir dann gemeinsam auf dem Bett, damit es nun vor einer größeren Wassermenge geschützt war. – Warfen uns aufs Bett und sofften erstmal noch zwei kalten Bierdosen auf Ex aus. Dabei schmusten wir mit einander, bis ich merkte, dass ich dringend pisse muß. Gab ihm ein Zeichen und er legte sich schnell anders herum hin. Drückte wieder seinen Mund auf meine Badehose und kaum das sein Mund meinen Penis berührte, da sprudelte es auch schon aus mir heraus. Da er sich in einer 69er hingelegt hatte, konnte ich auch an seiner nassen Badehosen lecken und saugen. Als Belohnung bekam ich auch gleich seine Pisse mit dazu. Ohne Rücksicht darauf, dass wir auf dem Bett lagen, pissen wir jetzt ohne Hemmungen alles ab. Die vielen Handtücher saugte das auch alles auf. Es gab später nur eine kleine feuchte Stelle auf dem Laken. – Nach dem wir uns leer gepißt hatten und wir durch ein Fingerspiel merkten, wie nass unsere Votzen dabei geworden sind, stand einem schönen Fick nichts mehr im Wege. Ich brauchte dazu nur neben das Bett ins Fach greifen. In so einem Hotel, da liegen nun mal immer Pariser bereit... - Wir haben dann bestimmt die halbe Nacht durch gevögelt. Irgendwann lagen wir nur noch erschöpft auf den pissnassen Handtüchern und genossen es, wie es im Zimmer riecht. Eine Mischung aus Schweiß, Pisse und Geilheit... - Leider mußte mein Gast dann recht schnell weg, weil er seinem Freund nicht sagen wollte, womit er rumgesaut hat. Er zog sich seine Badehose an und verschwand. Ob er so damit in den Nachtclub gegangen ist? Ich weiß es nicht. Ich habe dann nur die nassen Handtücher in den Wagen zurücklegt. Hätte gerne das Gesicht gesehen, wie der Zimmerservice sie am Morgen fand. Trocken war sie nicht und gerochen haben sie ja nun auch. Aber so ein Hotelboy, der ist bestimmt so manches andere gewohnt... - ob man mit dem auch was machen kann?